NACHRICHTEN AG
Deutschland

17. Mai 2025

Drama beim Qualifying: Tsunoda überschlägt sich in Imola!

Yuki Tsunoda verunfallte heute während des Qualifyings zum Emilia-Romagna Grand Prix in Imola und konnte verletzt aussteigen.

Imola, Italien - Am 17. Mai 2025 kam es beim Qualifying zum Grand Prix der Emilia-Romagna in Imola zu einem dramatischen Vorfall, als Yuki Tsunoda von Red Bull Racing einen schweren Unfall erlitt. Nur wenige Sekunden nach Beginn der Session bewegte sich der Fahrer mit etwa 300 km/h in eine Kurve, verlor jedoch die Kontrolle über sein Fahrzeug. Das Heck des Wagens brach aus, was zu einem Überschlag führte, bei dem Tsunodas RB21 in die Streckenbegrenzung krachte. Dadurch wurden die roten Flaggen ausgelöst, und das Qualifying musste für etwa 15 Minuten unterbrochen werden, bevor es wieder aufgenommen werden konnte. Max Verstappen, Tsunodas Teamkollege, zeigte sich besorgt und erkundigte sich in seiner Box nach dem Zustand des Fahrers, als er am beschädigten Wagen vorbeifuhr.

Nach dem Unfall konnte Tsunoda, der zunächst in seinem Auto blieb, das Fahrzeug schließlich ohne erkennbare Verletzungen selbst verlassen. Eine erste Diagnose des Verletzungsgrades steht jedoch noch aus, während das Auto erhebliche Schäden durch den Aufprall erlitt. Tsunoda hatte zuvor versucht, eine erste Runde im Qualifying zu setzen, als der Zwischenfall in Kurve 6 passierte. Sein Auto drehte sich mit hoher Geschwindigkeit in den Kies und überschlug sich beim Aufprall auf die Reifenbarrieren, bevor es wieder auf den Rädern landete und im Kies zum Stehen kam. Diese Ereignisse verdeutlichen die Gefahren, die im Motorsport immer noch bestehen, trotz zahlreicher Fortschritte in der Sicherheitstechnik.

Fortschritte in der Sicherheit des Motorsports

Die Sicherheit im Motorsport hat sich in den letzten Jahrzehnten erheblich verbessert. Historisch gesehen wurden Unfälle im Motorsport oft als unvermeidlich angesehen, und in den 1960er Jahren starben Fahrer regelmäßig. Sicherheitstechnologien, darunter der Sturzhelm (1952) und der Überrollbügel (1959), wurden jedoch implementiert, um die Risiken zu minimieren. Peter Wright, der ehemalige Chef der FIA-Sicherheitskommission, beschrieb die damalige Ignoranz gegenüber Sicherheitsfragen als problematisch.

Die Einführung moderner Materialien wie Kohlefaser im Jahr 1981, die für leichtere und sicherere Autos sorgen, hat die Verletzungsbilder der Fahrer verändert. Aluminiumchassis führten zu schweren Beinverletzungen, während Kohlefaser das Risiko für die Beine verringerte, aber Nackenverletzungen verursachte. Nach tödlichen Unfällen, besonders im Jahr 1994 in Imola, wurden die Sicherheitsmaßnahmen weiter verstärkt.

Unfallforscher haben herausgefunden, dass Erkenntnisse aus Straßenunfällen auch auf den Rennsport übertragbar sind. Seit 1996 ist ein Unfall-Datenschreiber in der Formel 1 Pflicht, der detaillierte Daten zu Unfällen liefert. Sicherheitsvorrichtungen

wie Nackenstützen und das Hans-System sind mittlerweile Standard, um die Sicherheit der Fahrer zu erhöhen.

Die Einführung von Safer Barriers und Tecpro-Barrieren hat die Sicherheit an Rennstrecken erheblich verbessert, und auch der Halo-Schutz, der 2018 eingeführt wurde, zeigt das Streben nach höherer Sicherheit, ist jedoch nicht unumstritten. Die ständige Weiterentwicklung der Sicherheitsmaßnahmen hat nach wie vor einen Einfluss auf die Konstruktion von Rennstrecken und Fahrzeugen, was ein notwendiger Schritt ist, um die Sicherheit der Fahrer zu gewährleisten.

In Anbetracht des jüngsten Unfalls von Yuki Tsunoda wird deutlich, dass trotz der Fortschritte in der Sicherheit im Motorsport die Risiken nie ganz eliminiert werden können. Es bleibt zu hoffen, dass Tsunoda nach seinem dramatischen Sturz bereits bald wieder gesund und auf der Rennstrecke unterwegs sein kann.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ursache	Kontrollverlust
Ort	Imola, Italien
Quellen	• **www.krone.at** • **www.formula1.com** • **www.auto-motor-und-sport.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at